



Schwaatlapp

Aktuelles aus der Rechtsprechung

Aus dem Amtsgericht Mönchengladbach

Unharmonischer Intimverkehr als Reisemangel

Der Kläger hatte eine Urlaubsreise nach Menorca in einem Zimmer mit Doppelbett gebucht. Vor Ort mußte er feststellen, daß kein Doppelbett, sondern zwei separate Betten vorhanden waren. Dies bewog ihn zur Klage: Bereits in der ersten Nacht habe er feststellen müssen, daß seine Schlaf- und Beischlafgewohnheiten empfindlich einträchtig worden seien. Ein harmonisches Einschlaf- und Beischlafenerlebnis sei während der ganzen vierzehntägigen Urlaubszeit nicht zustande gekommen, weil die Einzelbetten, die zudem noch auf einem rutschigen Fliesenboden gestanden hatten, bei jeder kleinsten Bewegung mittig auseinander gegangen seien. Er verlangte Schadenersatz wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit.

Hierauf das Amtsgericht: Dem Gericht sind auch bekannte und übliche Variationen des Beischlafs bekannt, die auf einem einzelnen Bett ausgeübt werden können. Der Kläger hätte jedoch selbst einfach Abhilfe schaffen können. Eine feste Schnur hätte die Betten mittig miteinander verbunden. Bis zur Beschaffung der Schnur hätte sich der Kläger auch seines Hosengürtels bedienen können.

Unsere Freunde von den Wenkbülle würden sagen: Halt Pohl!

Bericht aus dem Vorstand

- für das Pfarrfest vom 16. bis 18. Juni ist uns der Dienst im Bierwagen am Samstag von 21.30 Uhr bis Ende zugeteilt worden.

- wegen der Heiligtumsfahrt der Stadt Mönchengladbach fällt dieses Jahr die Fronleichnamsprozession aus

- die Schützengruppe Endstation, die bisher die Fahne des Bürgerschützenvereins getragen hat, möchte dieses Amt am Kirmesmontag zurückgeben. Eine andere Lösung muß bis dahin gefunden werden. Eine Idee ist, daß die jeweilige Königskompanie neben ihrer eigenen auch die BSV-Fahne trägt. Andere Vorschläge sind willkommen.

- der Bürgerschützenverein ist im Internet. Die Adresse:

www.bsv-windberg-grossheide.de

- es sind neue, sehr schöne und attraktive Vereinsnadeln angefertigt worden. Die Selbstkosten betragen 14,62 DM, Verkaufspreis DM 15,-. Bestellungen nimmt Wölfi entgegen.

Schmücken unseres Vereinslokals

Unser Vereinswirt beklagt, daß das Schmücken des Lokals in den letzten Jahren sehr nachgelassen hat. Bisher war dies das ausschließliche Privileg der Jägergruppe. Wir sind selbstverständlich bereit, hieran mitzuarbeiten. Es sollte aber vernünftigerweise eine Gemeinschaftsaktion mit der Jägergruppe und der Reserve sein. Wir werden uns auf jeden Fall mit unseren Freunden zusammensetzen. Ob in diesem Jahr noch etwas zustande gebracht werden kann, müssen wir sehen. Wir werden uns auf jeden Fall darum bemühen.

Schwaatlapp schwaat:
Den süßen Schall der Nachtigall,
den hört man meistens nächtlich.
War's anders, war's ne Tagigall
— Der Stumpfsinn ist beträchtlich!

Einem Teil dieser Auflage sind Gimmicks beigelegt. ©by Bärbel

* *Geburtstage des* *
* *Monats* *
* *06.06. Christian *
* *15.06. Bärbel *
* *26.06. Karin *
* * *Herzlichen Glückwunsch* *

Die Story vom Baum

Auf unserem Kirmesplatz an der Kirche stört für den Aufbau des Selbstfahrers ein Baum, Durchmesser ca. 10cm. Es wurde bei der Stadt beantragt, diesen Baum zu beseitigen. Der Bescheid: Unter der Voraussetzung, daß der Baum selbst entfernt und entsorgt und an anderer Stelle ein Ersatzbaum, selbstverständlich auf eigene Kosten, gepflanzt wird, beträgt die Gebühr nur DM 500,-.

Der Heilige Bürokratus ist nun offensichtlich auch noch unter die Abzocker gegangen.

Fundsache

Bier rettet Waschbär

Mit Dosenbier hat ein Waschbär als blinder Passagier in einem Container die Reise von Kanada über Hamburg nach Tschechien überlebt. Das Tier kam beim Öffnen der Fracht in Pardubice zum Vorschein. Der Waschbär hat die wochenlange Fahrt überstanden, weil sich in dem Container Paletten mit Bierdosen und Hundefutter befanden, die er mit seinen Zähnen öffnen konnte. Er soll nun in einen Zoo gebracht werden.